

Andacht zum Thema Wasser

(in gekürzter Form gehalten im Bus bei der Pfarrwallfahrt am 17. September 2025)

Durchdrungen sein

„Ich bin da für dich wie Wasser.“

Alles Lebendige lebt vom Wasser.

Wasser ist der Stoff des Lebens.

Wasser durchdringt alles Lebendige.

Ich komme zur Welt und bin eingetaucht

in ewiges Leben und ewige Liebe.

Gott will eindringen in mich;

er will mich so durchdringen,

dass mir nichts Irdisches mehr schadet und die Freude raubt.

Gott, du bist für mich wie Wasser.

Tränke mich, durchdringe mich und nimm mir die Angst

vor den Menschen, vor dem Leben und vor dem Tod.

Elmar Gruber, *Leben will ich*, Herder Verlag, Freiburg 1990
in: Bistum Magdeburg: *Exerzitien im Alltag, Wasser des Lebens*



Das Wasser, das ich während des Tages brauche, zum Trinken, zum Reinigen, zum Waschen, nehme ich dankbar und wertschätzend an als Geschenk Gottes und gehe verantwortungsvoll und pflichtbewusst damit um. Ich weiß, dass es nicht grenzenlos zur Verfügung steht und in vielen Gegenden der Erde ein knappes Gut ist.

Der französische Dichter Antoine de Saint-Exupéry war während des Zweiten Weltkriegs als Kurier- und Aufklärungsflieger eingesetzt. Auf einem seiner Flüge musste er in einer verlassenen Wüstengegend in Afrika notlanden. Die Maschine ging zu Bruch und der Dichter irrte mit seinem Co-Piloten tagelang durch die Wüste. Die beiden waren schon fast verdurstet, als sie von vorbeiziehenden Nomaden gefunden wurden. Die Nomaden gaben den Entkräfteten kleine Mengen Wasser zu trinken und retteten damit deren Leben.

Damals schrieb Antoine de Saint-Exupery in sein Tagebuch:

Wasser, du hast weder Geschmack noch Farbe.
Man kann dich nicht beschreiben.
Es ist nicht (nur) so, dass man dich zum Leben braucht,
sondern du selber bist das Leben!
Du durchdringst uns als Labsal,
dessen Köstlichkeit keiner unserer Sinne auszudrücken vermag.
Durch dich kehren in uns alle Kräfte zurück,
die wir schon verloren gaben.
Dank deiner Segnung fließen in uns
wieder alle bereits versiegten Quellen der Seele.
Du bist der köstlichste Besitz der Erde.
Du schenkst uns ein unbeschreiblich einfaches und großes Glück.

Liedheft zum Dreifaltigkeitssonntag 2010
in: Bistum Magdeburg: Exerzitien im Alltag, Wasser des Lebens



Seit neun Jahren dürfen sich Wanderer und Radfahrer vor dem Pfarrhof in Bischofshofen vom Wasser aus dem Brunnen stärken lassen. Es befindet sich durch eine Pumpe im ständigen Kreislauf und wird nicht verschwendet.



Wasser,
das aus dunklen Wolken zur Erde regnet,
das in den Boden eindringt,
das aus der Tiefe der Erde kommt
und Pflanzen, Tieren und Menschen Nahrung gibt,
das den Lebensraum für unzählige Lebewesen bildet.

Wasser,
das Leben spendet und erhält,
das dürres Land zum Blühen bringt,
das unseren Durst löscht,
das uns reinigt und belebt,
das uns heil und gesund werden lässt.

Wasser,
Element für Erfrischung von Körper, Geist und Seele,
Element für Ruhe und Erholung,
Element für eine erlebnisreiche Freizeit,
Element für Arbeit und sportliche Betätigung,
Element für Forschung und Technik.

Wasser,
ein ruhiges und stilles Element am See,
ein tosendes und lautes Element am Wasserfall,
ein kraftvolles Element in Flüssen und Bächen,
ein tragendes Element für unsere Schiffe und Boote.

Wasser,
ein biblische Symbol,
auf dem die Arche Noah schwimmt,
das die Israeliten aus Ägypten befreit hat,
das durch Moses Stab aus dem Felsen fließt.

Wasser, ein christliches Symbol,
das durch Jesu Tat in Kana in Wein verwandelt wird,
das durch Jesu Wirken im Jakobsbrunnen sprudelt und ewiges Leben schenkt,
das bei der Fußwaschung zum Zeichen der Liebe Jesu zu uns Menschen wird,
das uns durch die Taufe zu neuen Menschen und Christus ähnlich macht.

Wasser will mich auch etwas lehren für mein Leben. Die Gedanken eines Weisen aus China sollen mir helfen, mit neuen und aufmerksamen Augen auf das Wasser zu schauen und seine Botschaft zu entdecken:

Einen Weisen im alten China fragten einmal seine Schüler: „Du stehst nun schon so lange vor diesem Fluss und schaust ins Wasser. Was siehst du denn da?“
Der Weise gab zunächst keine Antwort und wandte den Blick nicht ab von dem unablässig strömenden Wasser. Endlich sprach er:
„Das Wasser lehrt uns, wie wir leben sollen. Wohin es fließt bringt es Leben und teilt sich aus an alle, die seiner bedürfen.
Es ist gütig und freigiebig.
Die Unebenheit des Geländes versteht es auszugleichen.
Es ist gerecht.
Ohne zu zögern in seinem Lauf stürzt es sich über Steilwände in die Tiefe.
Es ist mutig.
Seine Oberfläche ist glatt und ebenmäßig, aber es kann verborgene Tiefen bilden.
Es ist weise.
Felsen, die sich ihm in den Weg stellen, umfließt es.
Es ist verträglich.
Seine sanfte Kraft ist Tag und Nacht am Werk, das Hindernis zu beseitigen.
Es ist ausdauernd.
Wie viele Windungen es auch auf sich nehmen muss, niemals verliert es die Richtung zu seinem ewigen Ziel, dem Meer, aus dem Auge.
Es ist zielbewusst.
Und so oft es auch verunreinigt wird, bemüht es sich doch unablässig wieder rein zu werden. Es hat die Kraft, sich immer wieder zu erneuern.“
Nach einer Pause sagte der Weise zu seinen Schülern:
„Das alles ist es, warum ich auf das Wasser schaue. Es lehrt mich das rechte Leben.“

Aus China
in: Bistum Magdeburg: Exerzitien im Alltag, Wasser des Lebens



Wenn mich das Wasser „das rechte Leben“ lehrt, dann bekommt es eine ganz tiefe und besondere Bedeutung. Ich werde es achten und im täglichen Gebrauch sorgsam damit umgehen. Wenn ich mich mit Weihwasser bekreuzige, soll es ein Zeichen dafür sein, dass Gott mich segnet und mich führt.

Wenn ich dem „Leben in Fülle“ auf die Spur kommen will, darf ich beim Schauen auf das Wasser nicht stehen bleiben. Ich muss mich auf den Weg zur Quelle machen, aus der das Wasser hervorsprudelt. Und dort beim Ursprung, kann ich meinen Durst und meine Sehnsucht stillen und meine Krüge neu auffüllen lassen mit der göttlichen Liebe, der göttlichen Freude und der göttlichen Kraft.

Zurück zum Ursprung lasst uns gehen, zur Quelle.

Lasst uns alles hinter uns lassen,
was uns müde, stumpf oder träge macht.

An den Anfang lasst uns gehen und neu beginnen.

Lasst uns trinken aus der Quelle, die von Gott kommt,
die uns heilt und erfrischt,
die uns klar und hell macht,
die uns einen neuen Weg bahnt über Fels und Gestein,
die uns mutig und fröhlich hineinlässt zum Bach unseres Lebens.

Von vielen Bergen lasst uns kommen
und zu Wassern der Freude werden.
Lasst uns verbinden mit Elementen und Menschen.

Lasst uns vorwärts strömen
mit neuer Energie und überschäumender Kraft.

Zu einem Strom lasst uns werden,
der ständig im Fließen ist und alles aufsaugt,
was uns hart und starr macht.

Zu einem Strom lasst uns werden,
der uns Neues wagen lässt und alles mitreißt,
was uns Angst und Sorgen bereitet.

Lasst uns gemeinsam dem Ziel entgegenstreben
und zum großen Wasser des Ursprungs gelangen,
zu unserem Gott, der uns unendlich liebt.

geändert nach: Anneliese Reuschel, Glauben Leben – Zeitschrift für Spiritualität im Alltag, Juli/August 2010, Butzon & Becker Verlag, Kevelaer
in: Bistum Magdeburg: Exerzitien im Alltag, Wasser des Lebens



Gott ist der Ursprung allen Lebens. Bei ihm ist die Quelle des Lebens.

Der Prophet Jesaja sagt,

„(Gott, der HERR) wurde mir zum Heil.

Ihr werdet Wasser freudig schöpfen aus den Quellen des Heils.“ (Jes 12,2-3)

Der Refrain des Liedes Nummer 891 aus dem Gotteslob von Leonore Heinzl lautet:

„Alle meine Quellen entspringen in dir,
in dir mein guter Gott.

Du bist das Wasser, das mich tränkt
und meine Sehnsucht stillt.“



Das Wasser des Lebens überschütte uns mit deinem göttlichen Segen,
dass wir trinken und uns stärken lassen von deiner göttlichen Quelle.
dass alles um uns grünt und blüht.

Das Wasser des Lebens tauche uns hinein in deinen göttlichen Segen,
dass wir fließen und in Bewegung bleiben,
dass wir uns tragen lassen von deinem göttlichen Lebensstrom.

geändert nach Hanna Strack

in: Bistum Magdeburg: Exerzitien im Alltag, Wasser des Lebens

Alle Bilder: iStock